

Natürliche Glatt

Gewinn für Artenvielfalt und Naherholung

Revitalisierung der Glatt im Abschnitt Opfikon bis Rümlang

Vom begradigten zum natürlichen Flusslauf

Wie ein gerader Strich zieht sich der Glattkanal auf der Westseite des Flughafengeländes entlang. Im Zuge der Glattkorrekturen vor 150 Jahren wurde das Flussbett abgesenkt und kanalisiert. Mit der Revitalisierung im Abschnitt Opfikon bis Rümlang wird wieder ein natürlicher Flusslauf entstehen, dem künftig fast die doppelte Fläche an Gewässerraum zur Verfügung steht, was einen Gewinn für die Artenvielfalt von Flora und Fauna bedeutet. Gleichzeitig wird auch das Naherholungsgebiet aufgewertet: Neben Plätzen zum Verweilen bietet der Glattraum auch spannende Einblicke in die Natur und deren Entwicklung.

Die Flughafen Zürich AG leistet ökologische Ersatzmassnahmen, um die Auswirkungen ihrer Ausbauvorhaben auf schutzwürdige Lebensräume zu kompensieren. Mit der Glattrevitalisierung kommt ein Projekt zur Umsetzung, das in unmittelbarer Nachbarschaft des Flughafens liegt und damit auch die durch den Ausbau entstandenen ökologischen Defizite vor Ort wiederherstellt.

Mit dem Projekt gehen landwirtschaftliche Nutzflächen verloren. Der daraus resultierende Bodenabtrag wird zur Aufwertung von Fruchtfolgeflächen im Furttal eingesetzt.

Welche Massnahmen beinhaltet dieses Revitalisierungsprojekt?

- Neu gestaltete Flussbiegungen (Mäander), Ufervegetation, flache Uferzonen und Riedwiesen
- Zwei neue Rastplätze im Bereich Tolwäng und Fromatt mit Grillplätzen, Sitzgelegenheiten und Zugang zum Wasser
- Neu angelegte Wege beidseits der Glatt

Das Projekt in Zahlen:

Länge	3'250 m
Breite Gewässerraum	50 bis 170 m
Fläche	31.3 ha
Bauzeit	ca. 3 Jahre
Vegetation	950 neue Bäume,
	100 seltene Pflanzenarten
Baukosten	CHF 50 Mio.



Mehr Infos zum aktuellen Baufortschritt und den Massnahmen:
flughafen-zuerich.ch/glatt

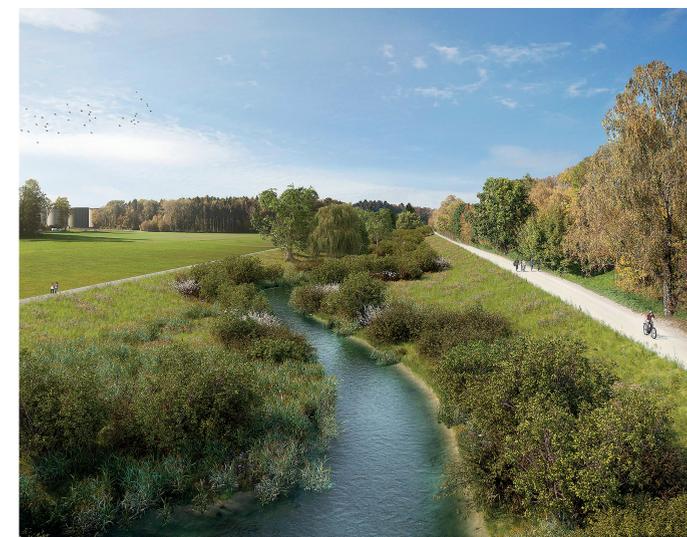
Haben Sie Fragen, Anregungen oder Feedback zum Projekt? Wenden Sie sich gerne an:
glatt@zurich-airport.com



Fäll- und Rodungsarbeiten

Vorgängig zum offiziellen Baustart und der Gestaltung des naturnahen Flusslaufes sind entlang der Glatt Fäll- und Rodungsarbeiten notwendig. Dabei werden rund 300 bis 400 Bäume gefällt, davon rund 100 diesen Winter. Diese Arbeiten haben schon jetzt begonnen, um die Schonzeiten von Tieren zu respektieren und einen reibungslosen Ablauf der Revitalisierungsarbeiten zu gewährleisten.

Um auf die Brutzeit der Vögel Rücksicht zu nehmen, werden die Baumkronen im Winter entfernt. Bei den Rodungsarbeiten wird zudem auf den Schutz der Fledermäuse geachtet – die Bäume werden zuvor auf Höhlenstandorte untersucht.



Gewässerstrukturierung durch Wiederverwendung der Holzbestandteile

Zunächst werden die Stämme auf circa 5m Höhe gekürzt. Die Wurzelstöcke werden erst später aus dem Boden gezogen und letztendlich zur ökologischen Aufwertung des Gewässers wiederverwendet. Zwischen Fällung und Aushub vergehen mehrere Monate. Durch das Zurückschneiden der Bäume können diese vor Ort verbleiben, anstatt zwischengelagert zu werden.

Während der Gestaltung des naturnahen Flusslaufes wird etwa alle 100 Meter Totholz eingebracht. Hierzu wird ein Teil der gefällten Bäume, bevorzugt Laubbäume, verwendet. Das Astmaterial, die Stämme und die Wurzelstöcke strukturieren schlussendlich den neuen Glattrlauf. Sie werden zum Lebensraum für Flora und Fauna und dienen als Schattenspendler, Laichplatz oder Rückzugsort.

Die gerodeten Flächen werden im späteren Projektverlauf wieder mit heimischen Pflanzenarten begrünt. Mit diesem Projekt werden 100 seltenen Pflanzenarten gefördert. Zu den 950 neu gepflanzten Bäumen gehören Eschen, Hängebirken, Schwarz-Erlen, Stiel-Eichen sowie Silber- und Mandelweiden.

Flughafen Zürich

Natürliche Glatt

Gewinn für Artenvielfalt und Naherholung

Revitalisierung der Glatt im Abschnitt Opfikon bis Rümlang

Vom begradigten zum natürlichen Flusslauf

Wie ein gerader Strich zieht sich der Glattkanal auf der Westseite des Flughafengeländes entlang. Im Zuge der Glattkorrekturen vor 150 Jahren wurde das Flussbett abgesenkt und kanalisiert. Mit der Revitalisierung im Abschnitt Opfikon bis Rümlang wird wieder ein natürlicher Flusslauf entstehen, dem künftig fast die doppelte Fläche an Gewässerraum zur Verfügung steht, was einen Gewinn für die Artenvielfalt von Flora und Fauna bedeutet. Gleichzeitig wird auch das Naherholungsgebiet aufgewertet: Neben Plätzen zum Verweilen bietet der Glattraum auch spannende Einblicke in die Natur und deren Entwicklung.

Die Flughafen Zürich AG leistet ökologische Ersatzmassnahmen, um die Auswirkungen ihrer Ausbauten auf schutzwürdige Lebensräume zu kompensieren. Mit der Glattrevitalisierung kommt ein Projekt zur Umsetzung, das in unmittelbarer Nachbarschaft des Flughafens liegt und damit auch die durch den Ausbau entstandenen ökologischen Defizite vor Ort wiederherstellt.

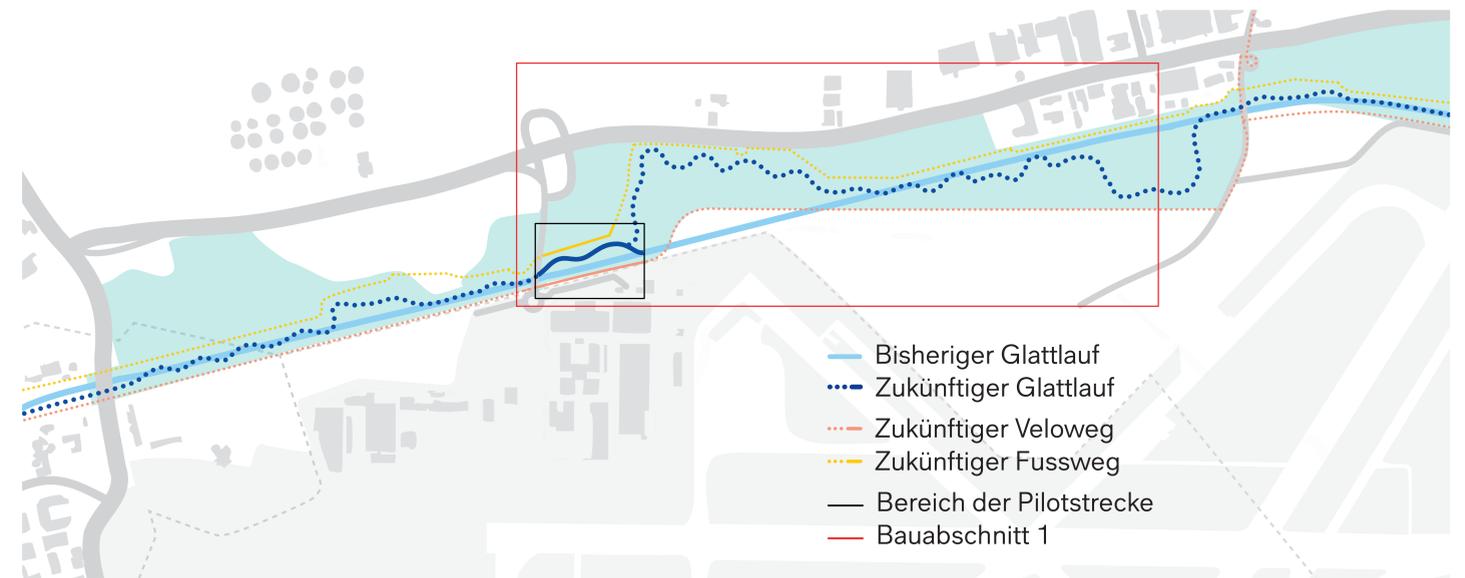
Mit dem Projekt gehen landwirtschaftliche Nutzflächen verloren. Der daraus resultierende Bodenabtrag wird zur Aufwertung von Fruchtfolgeflächen im Furttal eingesetzt.

Welche Massnahmen beinhaltet dieses Revitalisierungsprojekt?

- Neu gestaltete Flussbiegungen (Mäander), Ufervegetation, flache Uferzonen und Riedwiesen
- Zwei neue Rastplätze im Bereich Tolwäng und Fromatt mit Grillplätzen, Sitzgelegenheiten und Zugang zum Wasser
- Neu angelegte Wege beidseits der Glatt

Das Projekt in Zahlen:

Länge	3'250 m
Breite Gewässerraum	50 bis 170 m
Fläche	31.3 ha
Bauzeit	ca. 3 Jahre
Vegetation	950 neue Bäume, 100 seltene Pflanzenarten
Baukosten	CHF 50 Mio.



Informationen zum Baufortschritt 2025

Der erste Teil der Fäll- und Rodungsarbeiten in den Bereichen Eichhof (Bauabschnitt 1) und Loo (Bauabschnitt 2) wurde im Februar 2025 abgeschlossen. Ab März 2025 finden im Bereich Eichhof die Arbeiten an der Pilotstrecke statt. Parallel erfolgen dort vorbereitende Massnahmen wie der Bodenabtrag und der Aushub des neuen Glattlaufs.

Massnahmen und Abläufe innerhalb der Pilotstrecke

Auf einer Länge von rund 240 Metern entstehen in dem Bereich der Pilotstrecke die ersten beiden Mäander. In diesem Abschnitt werden die geplanten Massnahmen erstmals umgesetzt und ihre Wirkung beobachtet. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen in die weiteren Arbeiten ein.

Zu Beginn werden die Werkleitungen für die Energie 360° AG und die Swisscom AG verlegt. Anschliessend wird das neue Flussbett ausgehoben. Unterschiedliche Tiefen und Breiten ermöglichen eine naturnahe Gestaltung des Flusslaufs. Nun werden die Ufer mit Materialien wie Totholz und Steinen punktuell gesichert und strukturiert. Anschliessend werden geeignete Standorte für Gehölze, Hochstaudenfluren und Riedwiesen vorbereitet und gezielt bepflanzt.

Während der Bauarbeiten fliesst das Gewässer zunächst noch im begradigten Flussbett, sodass die Massnahmen weitgehend im Trockenem umgesetzt werden können. Nach Fertigstellung der Pilotstrecke wird die Glatt kontrolliert in das neu geschaffene Gerinne eingeleitet und der alte Flusslauf wird aufgefüllt.



Mehr Infos zum aktuellen Baufortschritt und den Massnahmen:
flughafen-zuerich.ch/glatt

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Feedback zum Projekt? Wenden Sie sich gerne an:
glatt@zurich-airport.com

Flughafen Zürich